

Oldies auf dem Prüfstand

Soll die Altliga-Stadtmeisterschaft sterben? Diese Frage wurde bei der Sitzung der Fachschaft Fußball am Montag ernsthaft diskutiert.

Von Andreas Leistner

Dorsten / Deuten. „Das hat keinen Spaß gemacht.“ Stefan Knieper, Vorsitzender des SC Blau-Weiß Wulfen, fasste seine Eindrücke als Ausrichter der aktuellen Hallenstadtmeisterschaft der Altliga in der Fachschaftssitzung am Montag in Deuten kurz und knapp zusammen.

Gegen Ende der Sitzung war die Sprache auf die Titelskämpfe gekommen, die die Fachschaft dann deutlich länger beschäftigen sollte als alle Tagesordnungspunkte.

Teils sehr kurzfristige Absagen hatten dazu geführt, dass wieder einmal nur fünf Vereine bei der Stadtmeisterschaft in der Wulfener Gesamtschulhalle vertreten waren. „Das sind pro Team sieben bis acht Spieler. Zwei Mannschaften spielen, drei sitzen auf der Tribüne. Bei vielleicht zehn zusätzlichen Zuschauern ist das ein echt trauriges Bild“, rechnete Wulfens Sportlicher Leiter Meik Pfennig vor.

Und so überlegten die Sitzungsteilnehmer gemeinsam, wie man die Situation verbessern könne. Pfennigs Vorschlag, die Titelskämpfe in dieser Altersklasse auszusetzen,



Ist der SV Hardt Dorstens letzter Hallenstadtmeister der Altliga? Wenn es nach der Fachschaft Fußball geht, noch nicht.

FOTO LÜCKE

hielt Dorstens Sportkoordinator Michael Maiß entgegen: „Wenn man diese Stadtmeisterschaft einmal ausfallen lässt, ist sie tot.“ Das sah auch die Mehrheit der Vereinsvertreter so.

Verschiedene Ideen

Die von Barkenbergs Swen Coralic vorgeschlagene Öffnung für Hobbymannschaften

dürfte allerdings an den Vorschriften des DFB und des Fußballkreises scheitern, die zwecks Versicherungsschutz nur Akteure mit Spielerpass zulassen.

Norbert Höing, Vorsitzender des SV Rot-Weiß Deuten äußerte zudem Kritik am Samstagstermin. Daraufhin einigte sich die Versammlung, für die kommenden Titel-

kämpfe Mitte November 2020 bei der Stadtverwaltung eine Halle für den Freitagabend zu beantragen. Michael Maiß versprach Fachwart Thomas Fries dabei entsprechende Unterstützung. Mit dem entsprechenden Party-Charakter erhoffen sich die Vereinsvertreter wieder mehr Zuspruch unter den Dorstener Fußball-Oldies.